

**24. Zwischenbericht: Erding, ED: Haager Str., G-2023  
M-2021-1840-5  
Stand 01.12.2023**

Mit ersten Wintereinbrüchen und Nachtfrösten geht die diesjährige Grabungssaison zu Ende (Abb. 1).



Abb. 1 Aktueller Bearbeitungsstand im Bereich BA1 Nord – von der Nordostecke aus gesehen (vgl. Abb. 3).

Kommende Woche wird noch die Keramik der Altheimer Siedlung ins Magazin des BLfD geliefert. Sie umfasst geschätzt eine halbe Tonne Scherben in gut 30 Euronormboxen à 60x40x12 cm (Abb. 2).



Abb. 2 Links: 1., 2., 3. Lehrjahr? Gefäßränder unterschiedlicher Qualität.  
Rechts: rares Beispiel verzierter Feinkeramik.

Frau Dr. Pöllath und Herr Prof. Peters von der Archäozoologie der LMU München haben Mitte November das reichhaltige Knochenmaterial in Augenschein genommen, bevor es vergangene Woche zur SAPM nach Poing geliefert wurde. Aufgrund des beträchtlichen Umfangs, der sehr guten Erhaltung und der Geschlossenheit des Gesamtkomplexes, ohne jüngere Beimengungen, ist eine wissenschaftliche Bearbeitung unbedingt anzustreben. Ein Vergleich mit den Altfunden der 1940er Jahre ist nach Aussage von Herrn Prof. Peters auch von hohem forschungsgeschichtlichem Interesse.

Mit einer weiteren Lieferung am letzten Dienstag wurden bislang 22 Eimer mit botanischen Proben für eine Makrorestanalyse an das Büro von Frau Sarkady übergeben.

Die geoarchäologische Befundung der großen Profile durch Frau Kopecky-Herrmanns wird auf die kommende Grabungssaison verschoben, wenn die geplanten West-Ost- und Nord-Süd-Schnitte zur Gänze fertiggestellt sind.

Im Laufe der Winterpause wird sich hoffentlich klären lassen, in welchen Bereichen außerhalb des geplanten Baukörpers eine konservatorische Überdeckung der Altheimer Kulturschicht möglich ist.

Der Oberbodenabtrag in BA2 startet voraussichtlich kommendes Frühjahr (Abb. 3 beige Fläche). Dort ist v.a. mit spätlatènezeitlichen Siedlungsbefunden zu rechnen. Der spätbronzezeitliche Drainagegraben und die Urnenbestattungen könnten auch auf eine nahe Siedlung aus dieser Zeit hinweisen (Abb. 3 Pfeile, Sterne).



Abb. 3 Aktueller Gesamtplan. Pfeile: urnenfelderzeitlicher Drainagegraben. Sterne: Urnenbestattungen.

Fa. SingulArch bedankt sich an dieser Stelle bei allen am Projekt Beteiligten herzlichst für die gute Zusammenarbeit. Besondere Freude hat die Kooperation mit den zahlreichen Helfer\*innen des Archäologischen Vereins Erding bereitet, die seit Mai rund 600 Stunden wertvolle ehrenamtliche Arbeit auf der Grabung geleistet haben (Abb. 4).





Abb. 4 Links: Waschen des umfangreichen Fundmaterials (Foto: R. Böker).  
Rechts: AVE und Fa. SingulArch bei gemeinschaftlicher Arbeit an den Quadranten der Altheimer Siedlung.

Der Autor schuldet insbesondere seinem Team für die qualifizierte und beständige Arbeit bei oft widrigen Witterungsbedingungen höchsten Dank (Abb. 5).



Abb. 1 Früh am Morgen: Oberbodenabtrag von Fa. Fehlberger unter archäologischer Aufsicht.

Frohe Weihnachten Ihnen allen, einen guten Rutsch und auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr!

**S. Biermeier**